

# Verband Hessischer Fischer e.V.

Anerkannte Naturschutzvereinigung



Referat Naturschutz

Verband Hessischer Fischer e.V. \* Rheinstraße 36 \* 65185 Wiesbaden

Hess. Ministerium  
Für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft, und Verbraucherschutz  
Referat III  
Mainzerstr. 80  
65189 Wiesbaden

Abs.: Peter Schwarz  
Kirschbaumallee 9  
63457 Hanau  
Naturschutzbeauftragter  
für den Bereich der  
Stadt Hanau  
**Referat Naturschutz:**  
E-Mail: [vhfnat@hessenfischer.net](mailto:vhfnat@hessenfischer.net)

Hanau, den 20. Juni 2015

## **Umsetzung der EG – Wasserrahmenrichtlinie in Hessen - Entwicklung naturnaher Gewässer-, Ufer und Auestrukturen**

hier: 2 Vorschläge für den Bereich „Untere Kinzig“ im Stadtgebiet Hanau

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich bitte um Aufnahme folgender Sachverhalte:

### 1. Herrenmühlenwehr (Otto-Wels-Str. in Hanau)

- a) Laufwasserkraftwerk Herrenmühlenwehr: Das im Jahre 1993 in Betrieb genommene Laufwasserkraftwerk mit einer installierten Turbinenleistung von 123 kW (lt. Beteiligungsbericht der Stadt HU für die Jahre 2010/2011) zählt zu den kleinen Wasserkraftanlagen (unter <1 MW). Die Stromgewinnung steht in keinem Verhältnis zu den nachhaltigen Schäden an der biologischen Funktion des Gewässers. Die Anlage sollte deshalb stillgelegt werden. Den Beteiligungsberichten der Stadt Hanau für die Jahre 2009 und 2010/2011 ist außerdem zu entnehmen, dass wegen größerer Schäden die Anlage über längere Zeiträume bzw. Monate nicht in Betrieb war. Ein Abtrag der Wehrschwelle bzw. die Beseitigung des Wehres ist zu prüfen. Die fließende Welle wird für weiteren Abbau organischer Substanzen sorgen und die Wasserqualität erheblich verbessern.
- b) Umgehungsgerinne am Herrenmühlwehr: Die Funktion des Umgehungsgerinnes ist meines Wissens nicht nachgewiesen. Entsprechende Untersuchungsberichte sind mir nicht bekannt. Eine Fischabstiegsanlage existiert nicht.

Im Bericht zur Wiederansiedlung des Atlantischen Lachses im Gewässersystem der Kinzig (BFS Jahr 2014), veröffentlicht auf der Seite des RP Darmstadt, wird zum Thema „Durchgängigkeit auf Seite 13 berichtet: „Weiterhin müssen Engpässe bei der Smoltabwanderung in die Betrachtung einfließen. Gerade der Fischabstieg an Wasserkraftanlagen bildet eines der Hauptprobleme im Kinzigssystem. Weiterhin wird dort ausgeführt: „Die jederzeit mögliche und uneingeschränkte Durchwanderbarkeit ist allgemein für alle gewässertypischen Fischarten erforderlich und zwingende Voraussetzung für die Wiederansiedlung von Wanderfischen. Wanderhindernisse (Auf- und Abstieg) sind ein limitierender Faktor bei der Wiederansiedlung von Wanderfischen; hierzu zählen auch Staubereiche, die beispielsweise beim Lachs als Smoltfallen fungieren, in dem die Tiere auf ihrer Abwanderung aufgehalten werden“.

Es ist immer ein Monitoring des Fischauf- und des Fischabstieges über einen Jahresgang in den Hauptwanderzeiten durch einen Fischereibiologen vorzunehmen. Fischauf- und Fischabstiege die nicht funktionieren, sind wertlos.

Mit freundlichen Grüßen

